

BAND



Gemeindebrief
Evangelische
Kirchengemeinde Erlensee



August - September 2024

AUF EIN WORT

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud ...“ - 15 Liedverse hat Paul Gerhardt im Jahr 1653 aufgewandt, um Gott zu rühmen für die schöne Sommerzeit.

Die bekannte Melodie des Liedes ist gut 200 Jahre jünger. Sie stammt von August Harder und wurde etwa um das Jahr 1813 komponiert.

Es ist eines der längsten und gewiss bekanntesten Lieder im Evangelischen Gesangbuch. Dort steht es unter dem Thema „Natur und Jahreszeiten“ recht weit hinten unter der Nummer 503.

Ganze 16 Lieder finden sich in dieser Rubrik. Darunter auch das schöne Lied von Martin Behm: „Wie lieblich ist der Maien ...“ und das Erntedanklied von Matthias Claudius „Wir pflügen und wir streuen ...“

Es wird wohl keinen Sommer in unserer Gemeinde gegeben haben, in dem das Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ nicht gesungen wurde. Dabei wird auch manch verregneter Sommer gewesen sein oder in dem im Gegenteil viel zu heiße und trockene Wochen herrschten, in denen man nach frischer Luft lechzte oder kühlen Schatten suchte.

Aber um „unpassendes“ Wetter geht es in dem Lied von Paul Gerhardt nicht. Vielmehr schaut er auf Gottes Gaben, „der schönen Gärten Zier“, die die Sommerzeit so bunt machen. Die „Bäume stehen voller Laub“ - was für eine grüne Blattfülle.

Der Dichter sieht, was da alles blüht und darin viel schöner ist als „Salomonis Seide“. Er sieht die Vögel in den Lüften und beim Nestbau. Er hört ihr vielstimmiges Singen.

„Berg, Hügel, Tal und Felder“ sind voll davon. Er beobachtet die Glucke, die „ihr Völklein“ ausführt, den Storch, der sein Haus baut. Er lauscht den Bächlein und nimmt ihr Rauschen wahr. Er bewundert den Fleiß der Bienen und ihren Ertrag sowie den süßen Saft, den der Weinstock hervorbringt. Er freut sich über den Weizen, der prächtig wächst und Frucht bringt, worüber „jung und alt“ jauchzt. Und nicht zuletzt rühmt er die Güte Gottes, der „so überflüssig labt und mit so manchem Gut begabt das menschliche Gemüte.“

So gut wie nie werden alle 15 Verse des Liedes gesungen. Eigentlich ist das schade. Dazu verleitet vielleicht die Strophe 8, die zwar in der Mitte des Liedes steht, aber gern und häufig als Schlussvers gesungen wird.

Dabei will Paul Gerhardt mit dieser Strophe über die *„liebe Sommerzeit“* hinausweisen. Es geht ihm auch um die Zeit in Gottes Reich.

Von Strophe 9 an wird nicht mehr die Schönheit der Sommernatur besungen, sondern des *„großen Gottes großes Tun“*, das für Paul Gerhardt sehr wohl schon im Gedeihen, Leben, aber eben auch Vergehen der Sommerzeit deutlich wird.

Für ihn gibt es nach allem Blühen und Vergehen eine Fortsetzung, ja, eine Vollendung, und zwar *„nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt“*. Dazu hat er noch eine Menge zu sagen.

Mit Strophe 8 ist also noch lange nicht Schluss, sondern der *„schönen Gärten Zier“* mit ihrer ganzen Fülle ist dem Dichter nichts weniger als ein Vorspiel.

Wenn Gott es *„auf dieser armen Erde“* schon so schön sein lässt, wie wird es dann erst in der himmlischen Welt sein! *„Welch hohe Lust, welch heller Schein, wird wohl in Christi Garten sein!“*

„Viel tausend Seraphim“ singen da ihr „Halleluja“. Und Paul Gerhardt möchte da einstimmen mit *„tausend schönen Psalmen“*.

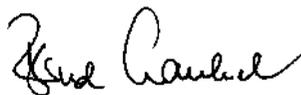
Das Blühen geht also weiter ... allerdings an einem Ort, an dem alles Vergehen sein Ende gefunden hat, wo auch wir *„stetig“* blühen.

Deswegen gilt die Bitte des Dichters hier wie dort: *„Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben“*.

Dem Dichter, der in seinem Leben wahrlich nicht von Schicksalsschlägen verschont blieb, nimmt man dieses verheißungsvolle Ende seines Liedes ab.

Paul Gerhardts Perspektive auf die Zukunft bei Gott verdient es, dass sein Lied auch knapp 400 Jahre nach seiner Entstehung aus vollem Herz und mit Freude gesungen wird ... und das nicht nur im Sommer!

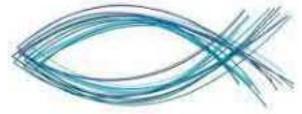
Herzlichst Ihr




Unter Verwendung einer Betrachtung von Pfr. i.R. C. Warnke, Blätter aus dem Mutterhaus, Ausgabe 490, 1. Halbjahr 2024

In eigener Sache: *Bedauerlicherweise hat sich in der letzten Ausgabe der Fehlerhefte bei der Bekanntgabe der Konfirmationen eingeschlichen. Wir bitten in aller Form um Entschuldigung und veröffentlichen die Seite 5 erneut.*





K

O

N

F

I

R

M

A

T

I

O

N

NEUES AUS DEM POSAUNENCHOR



**MUSIKALISCHER
ABENDGOTTESDIENST**

BLEIB BEI MIR, HERR

MIT DEM
Posaunenchor
erlensee

UNTER DER LEITUNG VON:
MADLEN FARR

**EV. KIRCHE
LANGENDIEBACH /
ERLENSEE**

**14. SEPTEMBER 2024
18:00 UHR**

Freuen Sie sich auf Stücke wie „Abend wird es wieder“, „Der Mond ist aufgegangen“ und natürlich „Bleib bei mir, Herr“.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und darauf, diesen besonderen Abend gemeinsam zu verbringen!

In den vergangenen Monaten war bei uns allerhand los: Anfang Mai hatten wir das Vergnügen, am ev. Posaumentag in Hamburg teilzunehmen. Bei sonnigem Wetter erkundeten wir die Stadt und musizierten gemeinsam. Besonders beeindruckend wa-

ren die großen Gottesdienste, bei denen insgesamt 17.000 Musizierende zusammenkamen. Diese Erlebnisse werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein weiteres Highlight war die Hochzeit unserer geschätzten Posaunistin Bianka. Es war ein wunderschöner Nachmittag bei den Anglern, den wir musikalisch begleiten durften. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch, liebe Bianka und lieber Nicko!

Sophia Betz

NOCH PLÄTZE FREI ...

... für junge Talente und Neueinsteiger in der Theaterfreizeit des TKJE in den kommenden Herbstferien vom 21. bis zum 25. Oktober 2024.

Mitmachen können alle, die Spaß und Lust am Theaterspielen haben. Vorerfahrungen sind nicht nötig.

Die Teilnehmenden erwartet ein intensives Schauspieltraining und die Erarbeitung eines Theaterstückes.

Die Theaterfreizeit kostet 100,00 € inkl. Fahrt, Vollverpflegung, Übernachtung, Ausflüge, etc.

Interessierte melden sich beim TKJE: Tel.: 06183.73074, info@tkje.de Mail oder über www.tkje.de

NEUES AUS DEM ZUKUNFTSAUSSCHUSS

Wie ist der Stand bzgl. der Umbaupläne der Langendiebacher Kirche? Nach mehreren „Auf- und Ab’s“ geht es weiter ...

In der Gemeindeversammlung am 21.1.2024 haben wir Sie darüber informiert, dass die bisherigen Entwürfe zum Umbau nicht finanzierbar sind. Diese Tatsache hat uns in der Gruppe des Zukunftsausschusses und Projektmanagements ziemlich ins „Ab“ gestürzt.

Wir haben in der Folge mit den beiden Architekturbüros Ende Februar intensiv nach kostengünstigeren Alternativen gesucht.

Nach wie vor sind wir der Überzeugung, dass unser Vorhaben, Gemeinderäume in die Kirche einzubauen, richtig ist, zumal wir die deutliche Bestätigung zum Weiterarbeiten aus der Gemeindeversammlung mitnehmen durften!

Anfang Mai legte dann das Architekturbüro, das mit der Dachsanierung beauftragt ist, eine überarbeitete Planung der Sanierung und der statischen Berechnung mit dem Ergebnis einer neuen und günstigeren Kostenschätzung vor. Das war dann endlich einmal ein „Auf“!

Ebenfalls Mai überraschte uns aber auch das nächste „Ab“. Das für den Innenausbau zuständige Hanauer Architekturbüro erklärte aufgrund von massiver Arbeitsüberlastung seinen Ausstieg aus dem Projekt.

Ende Mai startete das Projektmanagement erneut, indem ein Termin mit dem regionalen Vertreter der landeskirchlichen Bauberatung vereinbart wurde. Zudem begann die Suche nach einem neuen Planer für den Innenausbau.

Das führte am 28. 6. zu einem Ortstermin in der Langendiebacher Kirche, an dem beide Pfarrerrinnen, das Projektmanagement, Herr Hermann als Bauberater der Landeskirche und das Ing.-Büro für die Dachsanierung anwesend waren.

Eingeladen waren nacheinander die drei Architekturbüros, die sich für das Projekt „Innenausbau“ interessiert gezeigt hatten.

Nun warten wir auf entsprechende Reaktionen dieser Büros und hoffen, am Ende eine gute Entscheidung treffen zu können. Dann gibt es das nächste „Auf“!

Das Projektmanagement der Ev. Kirchengemeinde möchte deutlich zum Ausdruck bringen, dass seit dem Frühjahr 2024 die Zusammenarbeit

mit der landeskirchlichen Bauberatung, hier insbesondere mit Herrn Hermann, sehr verbessert und intensiviert werden konnte.

Damit erhält unser Projekt hoffentlich eine Chance zur Umsetzung und Verwirklichung. Wir vertrauen auf den frischen Wind für positive Veränderungen und weiteren Elan.

Hubert Heck, Peter Cord
& Christiane Alsheimer
Mitglieder des Projektmanagements



TelefonSeelsorge

25 JAHRE FÖRDERKREIS

Der Förderkreis ökumenische TelefonSeelsorge Main-Kinzig/Hanau e.V. feiert in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen.

Das Jubiläum wird am Sonntag, 20. Oktober 2024 um 10:30 Uhr in der Marienkirche in Hanau mit einem Gottesdienst und anschließend dem Sektempfang gebührend gefeiert.

1999 wurde der Förderkreis gegründet, mit dem Ziel, die Arbeit der TelefonSeelsorge Main-Kinzig finanziell und ideell zu fördern.

Das Anliegen des Vereins ist aber

nicht nur die finanzielle Unterstützung, sondern auch, „die im Verborgenen liegende Arbeit der Mitarbeiter der TelefonSeelsorge in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und ihr ehrenamtliches Engagement zu würdigen.“

Nähere Informationen über den Förderkreis und die TelefonSeelsorge finden Sie unter <https://www.telefonseelsorge-main-kinzig.de/>

Pfrn. Christine Kleppe
Leitung TelefonSeelsorge Main-Kinzig e.V.



NEUER AUSBILDUNGSKURS

Notfallseelsorgerinnen betreuen z.B. Angehörige von Reanimationspatienten und sind auf Wunsch da, wenn die Nachricht vom Tod eines Familienmitglieds von der Polizei überbracht werden muss.

Sie leisten „Erste Hilfe für die Seele“ bei plötzlichen Unfallereignissen und arbeiten eng mit Rettungsdiensten, Polizei und Feuerwehr zusammen.

Die Ausbildung beginnt Ende August 2024. Sie umfasst 100 Unterrichtseinheiten und dauert 6 Monate, vorwiegend an Wochenenden.

Sie orientiert sich an den "Mindeststandards zur Psychosozialen Akuthilfe", die zwischen den Hilfsorganisationen ASB, DRK, JUH und MHD sowie der Bundeskonferenz Katholische Notfallseelsorge und der Konferenz Evangelische Notfallseelsorge vereinbart wurden.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte an:

polizei-nfs-mkk@ekkw.de

Pfr. Till M. Wisseler
Polizei- und Notfallseelsorge Main-Kinzig



SOMMERFEST DES TKJE

Am Start waren über 60 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich das JUZ Fallbachhalle und das Außengelände zu eigen machten.

Der Outdoor-Bereich mit der riesigen Fußball- Dartanlage, das Fußball-

feld, das Kinderschminken im Garten, die Open Air Tattoos und das Dosenwerfen hatten es vor allem den jüngeren Besuchern angetan.



Weitere Highlights waren eine köstliche Eisbar, eine leckere Waffelbar und das Bauen von Mini- Katapulten.

Gegen Abend starteten die Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihr Sommerfest. Ein leckeres Buffet mit Salaten und jeder Menge Würstchen, Steaks, Veggie-Burgern, vom Grill sorgten für Begeisterung.

Für alle war es schöner Abend mit neuen und alten Freunden, der, wie man hören konnte, „definitiv wiederholenswert“ sei.

Christian Fonzetti, TKJE

THEATERGOTTESDIENST MIT ROMINA MALLWITZ



Große Vorfreude gab es im Blick auf den Theatergottesdienst am 9. Juni in der Rückinger Kirche unter dem Motto: „Glaube nur ...“

Die Vorfreude wurde nicht enttäuscht. Wie schon im letzten Jahr zog Romina Mallwitz mit ihren schauspielerischen Mitteln die Besucher in den Bann.

Im Mittelpunkt ihrer ausdrucksstarken Darstellung stand die Auferweckung der Tochter des Jairus und seiner Frau durch Jesus.

Diese Geschichte aus dem Markusevangelium zeigt den unbedingten Glauben des Jairus und später auch seiner Frau an Jesus.

Die Gottesdienstbesucher, darunter

auch einige aus umliegenden Gemeinden zeigten sich wieder sehr beeindruckt von Romina Mallwitz' schauspielerischen Fähigkeiten, eine Predigt auf diese besondere Weise darzubieten.

Nach dem Gottesdienst konnten sich die Besucher mit Frau Mallwitz und untereinander bei Kaffee und Kuchen darüber austauschen. Hierbei wurde mehrfach der Wunsch nach einem erneuten Gottesdienst dieser Art im nächsten Jahr geäußert, den wir gerne aufgreifen.

Ute Bär

Eichen und Eschen,
Buchen und Pappeln,
Erlen und Lärchen,
Kiefern und Ahorn.

Ihr Lied.

Lautlos,
doch vernehmbar.

Gib mir ein offenes Ohr,
Gott,
für den Gesang
der Bäume.

TINA WILLMS

Im August

Dass die Wege gesäumt sind von Wunderbarem
und deine Sinne offen dafür.

Dass Licht in dein Leben fällt
und dich auch an den grauen Tagen leitet.

Dass Menschen an deiner Seite sind
und ein gutes Auge Acht auf dich hat.

Dass das Glück deine Zeit durchzieht
und dein Leben zuweilen ein Wunschkonzert ist.

TINA WILLMS

Foto: Yvonne Mey

Der **HERR** heilt,
die zerbrochenen **Herzens** sind,
und verbindet ihre **Wunden.** «

PSALM 147,3

Gottesdienste

12

Datum	In Langendiebach	In Rückingen
4.8.2024 10. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Beinhauer	
11.8.2024 11. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Beinhauer	
18.8.2024 12. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Stellmacher	
25.08.2024 13. So. n. Trinitatis		11:15 Uhr Kinderkirche
27.8.2024 Dienstag	8:00 Uhr Klasse 1a 9:00 Uhr Klasse 1b 10:00 Uhr Klasse 1c Schulanfangsgottesdienst für die Grundschule Langendiebach Pfrin. Herchenröther	9:00 Uhr Schulanfangsgottesdienst für die Grundschule Rückingen Pfrin. Stellmacher
1.9.2024 14. So. n. Trinitatis		11:15 Uhr Kinderkirche
8.9.2024 15. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Prädikantin Bröning-Heck	
14.09.2024 !! Samstag !!	18:00 Uhr Musikalische Abendandacht mit dem Ev. Posaunenchor - nach der Andacht gibt es einen kleinen Abendimbiss Pfrin. Herchenröther	
22.9.2024 17. So. n. Trinitatis		11:15 Uhr Kinderkirche

Datum	In Langendiebach	In Rückingen
29.09.2024 18. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfrn. Stellmacher	
6.10.2024 Erntedankfest	10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen Pfrn. Herchenröther mit Ev. Posaunenchor & Mitarbeiterinnen der KiTas	

FÜR DICH - SEGEN SPÜREN - TAUFE ERLEBEN



Am **Samstag, 21. September 2024** öffnen sich die Türen der Neuen Johanneskirche in Hanau für Menschen, die den Wunsch haben

sich taufen zu lassen. Wer kommen will, muss nicht mehr mitbringen als sich selbst. Alles wird da sein. Wer seine Taufe feiern will, wählt aus, was jetzt gerade passt. Lieber ruhige Gitarrenmusik oder ein gesungener Pop-Song? Für jeden Geschmack ist etwas dabei, so dass Ihre Taufe zu einem besonderen Moment wird. Ob Sie allein kommen oder Familie und Freunde mitbringen, ist Ihnen überlassen.

Von **16 bis 20 Uhr** sind wir da und freuen uns auf alle, die kommen. Gern taufen wir auch Kinder an diesem Tag - Erwachsene und Jugendliche sind besonders willkommen.

In diesem Rahmen gibt es auch die Möglichkeit sich an Ihre eigene Taufe zu erinnern. Sie sind herzlich eingeladen!

Ihr Pfarrteam M. Zahn, K. Schröder, M. Weiner, D. Best-Trusheim, H. Rühl, S. Mahn



Bin ich nur ein
Gott, der nahe
ist, spricht der
HERR, und nicht
auch ein Gott,
der ferne ist?

Jeremia 23, V. 23

Wie kann jemand nah und fern sein?
Und das womöglich zugleich? Ich denke
an meinen Vater, der vor langer Zeit ver-
storben ist. Manchmal erinnere ich mich
an ihn und dann ist es so, als sei er da
und mir ganz nah.

Wie aber ist das mit Gott, den ich weder
sehen noch anfassen kann? Wie kommt
er mir nah? So, dass ich mich an ihn
erinnern kann und er spürbar bleibt,
auch wenn er fern ist?

Manche Menschen berichten von spek-
takulären Gottese Erfahrungen. Bei mir
war das nicht so. Aber mir wurde früh
von Gott erzählt, er war sozusagen im-
mer dabei in meinem Leben.

So selbstverständlich wie die Eltern war
auch Gott da. So habe ich Erinnerungen

und ein Gottvertrauen mitbekommen,
dass das immer so ist, unabhängig da-
von, ob ich Gott als nah oder fern emp-
finde.

Ob man ein solches Vertrauen auch
später im Leben noch lernen kann? Viel-
leicht indem man sich Rituale schafft, in
denen ER Raum erhält. Indem man vor
IHM ausbreitet, was einen bewegt. In-
dem man an ihm festhält, auch wenn
ER fern scheint.

Ja, ich kann leben, als sei er da. Viel-
leicht spüre ich ihn, vielleicht spüre ich
auch nichts. Dann will ich mich trotz-
dem darin einüben zu vertrauen: Selbst
wenn Gott fern ist, kann er doch nah
sein, mir nah sein.

Tina Willms

für Neugierige RELIGION

„... UND SCHENKE DIR FRIEDEN“

Über vieles aus der Welt der Religion kann man sich streiten. Mit allgemeinem Wohlwollen aber darf man rechnen, wenn das Gespräch auf den Segen kommt. Selbst diejenigen, die ihn für wirkungslos halten, sehen nichts Schädliches in ihm. Anderen ist er das Liebste am Glauben. In der Tat: ein christlicher Gottesdienst ohne den Segen zum Ende ist kaum denkbar.

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“ So lauten die Worte des aaronitischen Segens, uraltes, biblisches Traditionsgut.

Im Segen geht es um Schutz und Bewahrung, aber in einem viel umfassenderen Sinn um ein Leben in Frieden.

Das Segnen ist keine heilige Handlung, die nur von Geistlichen vollzogen werden dürfte. So wie jeder Christ selber beten kann, so kann auch jeder Christ andere segnen. Mit Aarons oder eigenen Worten, mit gefalteten Händen oder einer Geste, zum Beispiel, indem man

eine Hand auflegt oder mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn zeichnet.

Vielleicht muss man dazu ein bisschen Mut aufbringen und es einüben. Natürlich sollte es nur im Einvernehmen geschehen. Aber dann kann es sehr schön tröstlich und ermutigend sein, sowohl für die, die gesegnet werden, wie auch für die, die segnen.

Der Segen ist schlicht eine Form des Gebets und hat doch eine eigene Kraft, wenn man ihn anderen zuspricht.

Abraham war bereits 75 Jahre alt, als Gott zu ihm sprach, er solle seine Heimat verlassen und fortziehen in ein Land, das er selbst nicht kannte, das Gott aber für ihn und seine Nachkommen auserwählt hatte. Gegen alle Vernunft rief Gott ihn auf, in eine offene Zukunft zu gehen - und gab ihm diesen Segen mit auf den Weg: *„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“*

Einen Segen behält man also nicht für sich, sondern gibt ihn weiter, damit er sich entfalten und wirken kann.

Johann Hinrich Claussen



Möge die Straße (Irische Segenswünsche)

Die Top 4 unter den Lieblingsliedern
stammt von Markus Pytlik

Nr. 4

„Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein; sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.“

Das Lied steht zwar nicht im Ev. Gesangbuch, aber es ist äußerst beliebt und wird gern als Schluss- und Segenslied in Gottesdiensten gesungen. Das hängt auch mit der Formulierung des Refrains zusammen:

„Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“

Die Idee zu dem Lied brachte der Lehrer und Kirchenmusiker Markus Pytlik im Jahr 1988 von einer Reise nach Irland mit. Strophen und Refrain dichtete und komponierte er nach einem „Irischen Reisesegen.

„Möge die Straße“ ist ein Lied mit vielen guten Wünschen für einen Menschen, von dem man Abschied

nimmt. Die verwendeten Metaphern des „Rückenwinds“, des „Sonnenscheins im Gesicht“ und mit dem „weichen Kissen“ sollen gutes Geleit, Wohlergehen und Geborgenheit zum Ausdruck bringen.

All dies wird durch den Refrain verstärkt, wobei nun Gott als Geber des Segens ausdrücklich genannt wird. Er möge gut auf uns aufpassen, uns behüten und bewahren.

Nicht alle finden die humorige Aussage über Tod und Teufel angemessen: *„Sei über vierzig Jahre schon im Himmel, bevor der Teufel merkt, du bist schon tot.“* Doch dahinter steht eine allgemeine Erfahrung. Beim Abschied überkommt uns mitunter der wehmütige Gedanke: Es könnte der letzte sein. Und dann ist der Wunsch da: Gott möge uns auch in seiner Ewigkeit wieder zusammenführen.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Waldwesen und Fantasietiere



Samle auf einem Waldspaziergang Blätter und Früchte. Zu Hause kannst du sie pressen und trocknen. Dann kannst du damit wilde Waldwesen, Tiere und Landschaften zusammenstellen und aufkleben.

Bibelrätsel: Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000 am Galiläischen Meer?

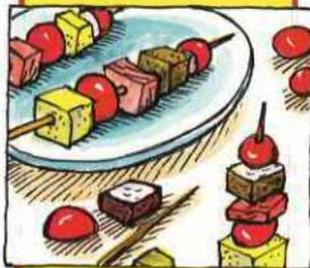


Pausen-Spießchen

Bestreiche eine Brotscheibe mit Frischkäse und schneide sie in kleine Stücke.



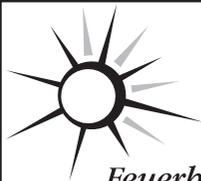
Schneide ein Stück Hartkäse und Schinken in Würfel. Halbiere Radieschen und Miniotomaten. Stecke alle Zutaten auf einen Holzspieß.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösung: Brote und Fische



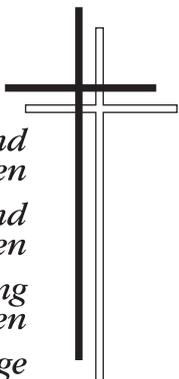


*Erd- und
Feuerbestattungen*

*See-, Wald- und
Baumbestattungen*

*Erledigung
aller Formalitäten*

Bestattungsvorsorge



Pietät **Hixt**

Inh. Simone Hixt

Telefon 0 61 83 - 91 43 44

Mobil 0175 - 2088 118

Telefax 0 61 83 - 91 43 45

John-F.-Kennedy-Str. 4

63526 Erlensee

bestattung-en-hixt@t-online.de



Bestattungen

Jürgen Kühnreich

Hainstraße 25, 63526 Erlensee

Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen

Baumbestattungen in Erlensee

Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus

Erledigung aller Formalitäten

Traueranzeigen, Trauerkarten

Grabräumungen

Tag und Nacht erreichbar

Mobil: 01 79 - 6 65 89 84 • Tel.: 0 61 83 - 81 80 527

**Feuerlöscher-/Rauchwarnmelderprüfdienst
& sonstige Brandschutzeinrichtungen**

Instandsetzung aller
Gewerke, gewerbl. u. privat

Friedrich-Ebert-Straße 13
63526 Erlensee

T: 0 61 83 / 9 29 31 70

F: 0 61 83 / 9 29 31 72

M: 01 70 / 9 09 02 71

info@brandschutz-mkk.de

www.brandschutz-mkk.de



Brandschutztechnik ■ Service

Racktours

AUGUST: Frische Luft im Vogelsberg

Niedermoos liegt am Rand des Hohen Vogelsbergs. Im Hotel Jöckel in Niedermoos sind Sie zum Mittag- bzw. Abendessen. Genießen Sie anschließend im Café Bistro Jöckel mit Blick auf den Niedermooser See hausgemachten Kuchen und Kaffee.

Termine: Di., 20.08.2024, 10 Uhr,
Mi., 21.08.2024, 13 Uhr, Do., 22.08.2024, 10 Uhr

SEPTEMBER.:

Weingut Gunther und Aschaffenburg

Das Weingut Gunther, in der Nähe von Großwallstadt zwischen Odenwald und Spessart gelegen, bietet Bioweine und deftiges Essen. Hier sind Sie zum Mittag- bzw. Abendessen. Der Nachmittag steht Ihnen frei zum Besuch von Aschaffenburg. Tauchen Sie ein in die Gassen rund um das Schloss.

Termine: Di., 24.09.2024, 10 Uhr,
Mi., 25.09.2024, 13 Uhr, Do., 26.09.2024, 10 Uhr

Reisepreis je 17 €

Auskunft und Anmeldung: **Racktours**
Erlensee, Auf dem Hessel 8
Tel. 06183-2247



RÜGER

Grafik • Druck • Werbetechnik

**Wir lassen
uns was
einfallen,
damit Sie
auffallen!**



Wir...? tss!!!
Wenn Ihre Idee besser klingte ist,
bitte das wollen wir!



Tel. 06183-2360 • info@druckerei-rueger.de

Der Gemeindebrief BAND der Ev. Kirchengemeinde Erlensee informiert Sie über das Geschehen und die Aktivitäten in der Kirchengemeinde. BAND wird alle zwei Monate kostenlos verteilt und wird durch Zuschüsse der Kirchengemeinde, Anzeigen und Spenden finanziert. Falls Sie die regelmäßigen Informationen gut finden und finanziell unterstützen möchten, bitten wir Sie, Ihre Zuwendung auf eines unserer Konten mit dem Vermerk „Spende BAND“ einzuzahlen. Ihre Spenden werden steuerlich anerkannt.

Ingo Müller
Computer Systeme

Partner von:



Raiffeisenstraße 21 • 63526 Erlensee
Tel: 06183 - 90 10 56 • www.mcs-pc.de

Unser **Privat- und Firmenkundenservice** bietet Ihnen alles rund um die IT.

Beratung, Verkauf, Reparatur, Installation, Administration & Wartung von:
Hard- & Software, Projektmanagement, Telekommunikation (Mobil / Festnetz und Internet), Netzwerk, NAS, Server, Infrastruktur-Planung, uvm.



KATZENHOTEL KOHLHEPP

Urlaub und SPA für Ihren Liebling

- Sie fahren in den Urlaub? • Sie sind beruflich unterwegs?
- Sie müssen ins Krankenhaus oder haben einen Kuraufenthalt?
- Sie wissen nicht wohin mit ihrer Katze, wenn Sie nicht da sind?

Dann sind wir Ihr Ansprechpartner

Bachstr. 1, 63526 Erlensee
Telefon 0152 368 304 22

 anfrage@katzenhotel-kohlhepp.de
www.katzenhotel-kohlhepp.de



Falken Apotheke

Apotheker Sebastian Pontzen, e.K. · Am Rathaus 1
63526 Erlensee · Tel. 0 61 83 - 66 50, Fax 80 23 24



Offizieller Förderer
DEUTSCHER DIABETIKER BUND



DIABETES AKTUELL

Verifiziert nach DIN EN ISO 9001/2000

Ihr Pflegeteam ■ Main Kinzig ■ ■ ■

Ambulante Pflege- und Servicedienste Schaak & Dessert GbR.

Servicezentrale - Beratung / Büro
Tel. **06183 - 800582**
Fax. **06183 - 800589**
e-m@il: Ihr-Pflegeteam@gmx.net

Vertragspartner aller Kassen



Auf dem Hessel 29
63526 Erlensee

vrbank-mkb.de

Gemeinsam 
mehr
erreichen

**Die Kultur-, Sport-
und Sozialförderung.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

VR Bank 
Main-Kinzig-Büdingen eG

ELEKTROTECHNIK HÜFNER

JENS HÜFNER

ELEKTROMEISTER

LANDWEHRSTRASSE 31

63526 ERLensee

0160/ 99 18 58 74

INFO@ELEKTROTECHNIK-HUEFNER.DE



Pfarrteam

Pfarramt Erlensee I

Pfarrerin Claudia

Herchenröther

Fröbelstr. 11

Tel. 06183 - 22 78

E-Mail:

claudia.herchenroether@ekkw.de



Pfarramt Erlensee III

Pfarrerin Ulrike

Stellmacher

Rodenbacher Str. 10

Tel. 06183 - 8 15 85 56

E-Mail:

ulrike.stellmacher@ekkw.de



Homepage

www.ev-kirche-erlensee.de

Bankverbindung der

Ev. Kirchengemeinde

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG

IBAN: DE06 5066 1639 0000 1866 86

BIC: GENODEF1LSR

Konto des Förderkreises der

Ev. Kirchengemeinde Erlensee

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG

IBAN: DE50 5066 1639 0100 1866 86

BIC: GENODEF1LSR

Weitere Kontakte:

foerderkreis.erlensee@ekkw.de

zukunftsausschuss.erlensee@ekkw.de

Konto des Fördervereins des

Ev. Posaunenchores Erlensee

Sparkasse Hanau

IBAN: DE77 5065 0023 0031 0162 64

BIC: HELADEF1HAN

Gemeindebüro

Rodenbacher Str. 8

Tel. 06183 - 23 69

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 8.30 - 12.00 Uhr

Do. 14.30 - 17.30 Uhr



Sabine Scholz

E-Mail:

pfarramt2.erlensee@ekkw.de

Team Kinder- und Jugendarbeit in Erlensee

**Dipl. Sozialpädagoge
Mike Herrmann**

E-Mail:
mike.herrmann@ekkw.de



**Dipl. Sozialpädagoge
Stefan Layer**

E-Mail:
stefan.layer@ekkw.de



**TKJE Büro Langendiebach
JUZ Fallbachhalle**

Eugen-Kaiser-Straße 22
Tel. 06183 - 7 30 74,
Fax. 06183 - 80 79 57
E-Mail: *info@tkje.de*

**Homepage
www.tkje.de**

Ev. Tageseinrichtungen für Kinder

**Ev. Kita Langendiebach:
Leitung**

Marianne Nobiling
Sandweg 28
Tel. 06183 - 32 50

E-Mail:
kita.langendiebach@ekkw.de



**Ev. Kita Rückingen:
Leitung**

Miriam Zver
Rodenbacher Str. 8
Tel. 06183 - 7 10 09

E-Mail:
ev.kita-rueckingen@ekkw.de



Weitere Kontaktdaten

Bürgerverein Soziales Erlensee:

Bärbel Scholz, Tel. 0162 - 85 88 383

Impressum

BAND: Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Erlensee
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Erlensee
Schriftleitung: Bernd Laukel (Pfr.i.R.) *bernd.laukel@ekkw.de*
Verantwortlich: Ulrike Stellmacher, Tel.: 06183 - 8 15 85 56
**Druck und Titel-
bildbearbeitung:** Rüger Grafik Druck Werbetechnik,
Friedrich-Ebert-Str. 38, 63526 Erlensee

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/November: 4. September 2024

Das tut gut: Rituale für den Alltag



Der Mensch ist ein Gewohnheitstier, wiederkehrende Abläufe bestimmen unseren Alltag. Gewohnheiten erleichtern uns den Alltag. Eine Gewohnheit ist aber noch kein Ritual.

Ein Ritual entsteht, wenn wir unserer Routine eine spirituelle Dimension geben. Es kommt eine transzendente Wirklichkeit, eine Begegnung mit Gott hinzu.

Kleine Alltagsrituale helfen, dem Leben Sinn und Tiefe zu geben. Sie nehmen uns aus Hetze und Stress heraus, sie können wie ein Kurzurlaub für die Seele sein.

Wenn Sie morgens auf der Bettkante sitzen, kann dies der Zeitpunkt sein, sich bewusst vor Gott zu stellen und ihn mit in den Tag zu nehmen.

Der Morgenkaffee kann der Punkt

sein mit dem Geruch von Kaffee in der Nase an die Menschen zu denken, die es gerade schwer haben und die Sie Gott besonders ans Herz legen wollen. Weil der Gedanke, dass Gott bei ihnen ist, auch Sie tragen kann. Ähnliches kann man auch im Lauf des Tages tun.

Ein gutes Alltagsritual ist ein abendlicher Rückblick auf den Tag. Ich bitte darum, dass ich den vergangenen Tag mit Gottes Augen sehen kann, ich kann mich fragen: Wo bin ich beschenkt worden? Was habe ich zu vergeben? Wo ist es hilfreich, neu anzufangen?

Auch das, was mich auf den kommenden Tag hin bewegt, kann ich bei Gott „gut sein lassen“. Liebende Aufmerksamkeit heißt, dass wir nicht immer selbstkritisch sein müssen. Gott schaut liebend auf uns, so dürfen wir uns auch betrachten.

Gott ist in allen Dingen zu suchen und zu finden. Gehen Sie auf Entdeckungsreise nach alltäglichen Ritualen. Schauen Sie, wo Ihr Platz im Alltag mit Gott ist und welche Situationen, in denen er uns begegnet, Ihnen gut tun.